

1. Maiwanderung 2004 in Wildsee

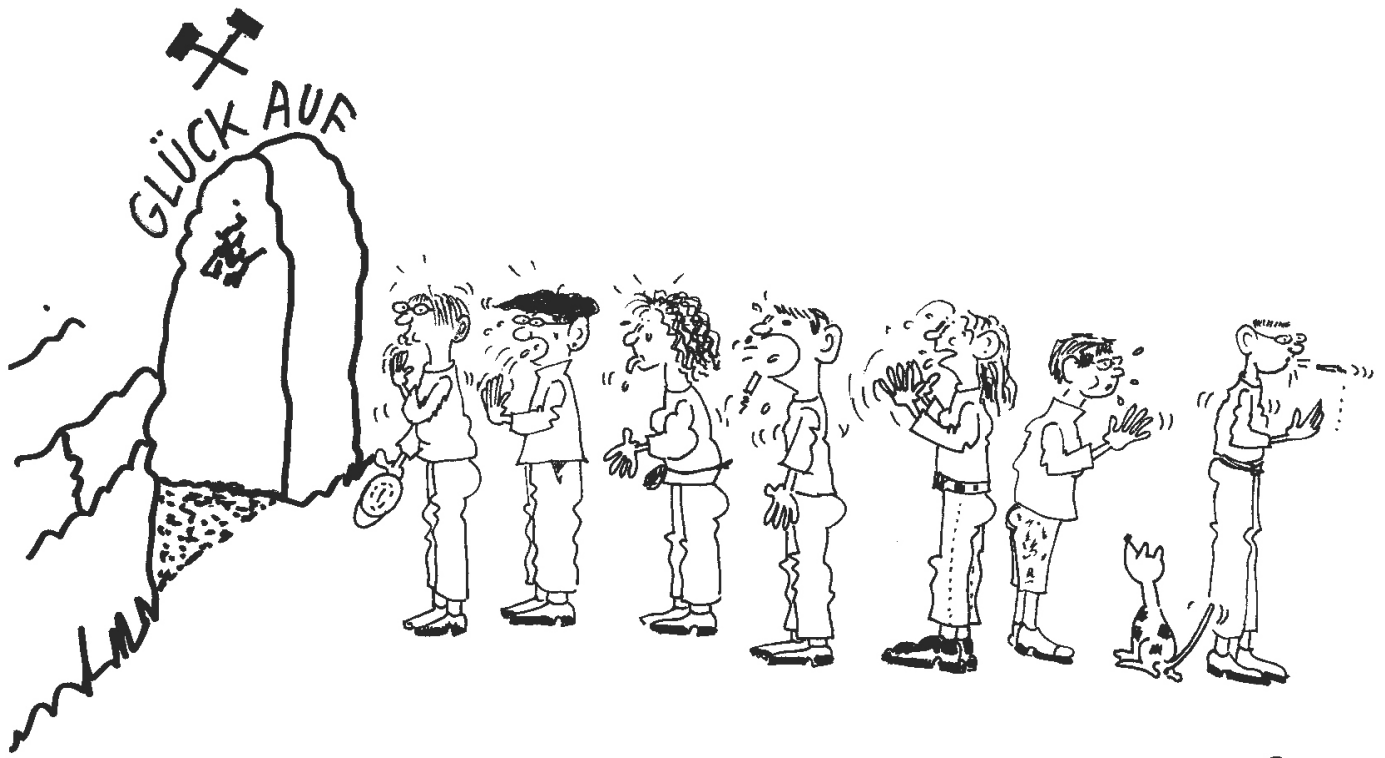
Am 30. April Am Nachmittag kamen 10 Mannheimer nach Neuenbürg (nähe Pforzheim) zum „Hotel Wanderheim“. Alle möchten gerne eine schöne Zeit verbringen und spielten in 2 Gruppen ein Kartenspiel. Die eine Gruppe spielte das Kartenspiel „SOLO“ und die andere Gruppe spielte „SKAT“. Das war eine echt schöne Zeit.

Am 1. Mai Am Samstag nach dem Frühstück fuhren wir zum Treffpunkt „Hotel Eyachbrücke“. Dort warteten wir noch auf andere Gehörlose, die von auswärts zum Treffpunkt kommen werden. Bis auf einige waren fast alle gekommen. Dann fuhren wir los nach Kaltenbronn. Alle glaubten, es sei nur 7 km weit. Und was passierte, wir sind 20 km weiter gefahren. Na ja danach wurde es schnell und wir bekamen eine Sektrunde von Peter Hammer. Damit war die weite KM-Zahl gelöscht. Hahaha.

Um 11.30 Uhr ging die Wanderung vom Treffpunkt aus los. Auch die verspätete Gehörlose kam zum Treffpunkt und wanderte mit. Zunächst wanderten wir gemeinsam in Richtung Helenahütte (3km). Und dort machten wir eine kurze Pause. Dann gingen wir weiter durch den Bannwald. Der Bannwald ist und bleibt ein sich selbst überlassener Wald. Dann kam die 2. Hütte (Weisenhütte 883m über Meeresspiegel). Dort machten wir kurze Pause und warteten noch auf andere Gehörlose. Dann sind wir weiter gewandert zur Grüne Hütte. Eine Hälfte der Strecke (6km) haben wir geschafft und dort legten wir unsere Mittagspause ein. Die Stimmung fand keinen Abbruch. Auf dem Rückweg nahmen wir eine andere Wanderstrecke entlang dem Wildsee. Wir liefen schon über 1,8km lang auf der Holzbrücke. Unter der Brücke liegt Moor und Sumpf. Weiter wanderten wir bis zur Leonhardthütte. Dort wurde nochmals eine Pause eingelegt. Mit Schwarzwälder-Schnäpse verstärkten wir uns. Dann ging es schön talabwärts bis zum Parkplatz Kaltenbronn. Die Strecke war 12 km und alle Beteiligten haben es geschafft. Das Wetter war doch herrlich angenehm mit kühlem Wind ohne Regen und Sonne. Gemeinsam fuhren wir zurück zum Hotel Wanderheim (17 Uhr). Dort machten wir einer sehr gemütlichen Kaffeepause mit leckerem Kuchen. Dort blieben wir bis 19 Uhr. Dann fuhren wir weiter nach Waldrennach (553m über Meeresspiegel). Dort ist eine niedliche Wirtschaft „Landgasthof Rössle“. Die Wirtin ist Mutter Ruth Walter der gl Dagmar Walter. Im Nebenraum wurde die geschlossene Gesellschaft uns alleine überlassen, wir waren 40 Personen und wir wurden sehr gut bewirtet und haben uns dabei wohlgefühlt. Dagmars Mutter und Schwester Ingrid sind gute Köchinnen. Es ist ein Familienbetrieb in 9. Generationen. Die Wirtsleute waren begeistert über die unsere lebhaftige Gesellschaft mit verschiedenen Geräuschen. Echt toll. Gegen Mitternacht machten sich viele auf dem Weg nach Hause bzw. ins Hotel, wo sie noch einen Tag länger blieben.

Am 2. Mai Am Sonntag nach dem Frühstück fuhren wir zum Bergwerk-Museum in Neuenbürg. Wir bekamen Schutzhelm und Schutzhelm. Per Fuß ging es zur unteren Bergschacht. Die Geschichte über das Bergwerk ist sehr interessant. Für Asthma-Kranken ist sie bestens geeignet, jeden Freitag wird dort die Herbst-Asthma-Wanderung durchgeführt. Nach der Besichtigung kehrten wir wieder ins Landgasthof Rössle ein, zum Mittagessen. Gegen frühen Nachmittag endete das Maiwochenende und alle fuhren gutgelaunt und mit neuen Eindrücken nach Hause. Und diese Erinnerung wird unvergesslich bleiben.

Dank für die Organisation an Herr Peter Hammer. Er hat dies gerne getan und hoffte, dass alle ohne Muskelkater und mit guter, schöner Erinnerung nach Hause kamen.



© Fep-kaiser
2004



© Bärbel fep-kaiser
2004